

Aus dem Lesesaal

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **6 (1946-1947)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hrn. Sonder Paul, Lehrer, Mulegns	Oberhalbstein
Hrn. Huder Jon, Sek.-Lehrer, Ardez	Obtasna
Hrn. Haßler Jakob, Lehrer, Nufenen	Rheinwald
Hrn. Zinsli Alexander, Lehrer, Safien-Camana	Safien
Hrn. Mani Hans, Lehrer, Andeer	Schams
Hrn. Oswald Hartmann, Lehrer, Arosa	Schanfigg
Hrn. Gruber Florin, Lehrer, Lenzerheide	Unterhalbstein
Hrn. Sarott Chasper, Lehrer, Sent	Untertasna-Remüs
Hrn. Zürn Jürg, Lehrer, Versam	Valendas-Versam
Hrn. Florin Georg, Lehrer, Schiers-Montagna	Vorderprätigau

ECKE DES SCHULRATES

Anmerkung der Redaktion: Im «Bündner Schulblatt» soll in Zukunft dem Schulrat ein eigenes Plätzchen zur gegenseitigen Aussprache und Anregung reserviert sein. An Diskussionsthemata dürfte es nicht mangeln.

Voraussetzung für ein gutes Einvernehmen zwischen Gemeindevorstand, Schulrat und Lehrerschaft ist eine klare Ausscheidung der einzelnen Kompetenzen. Dazu bedarf es aber einer eigenen Gemeindevorschulordnung, wie sie für die Sekundarschule von staatswegen ja verlangt ist. Die spärlichen Grundbestimmungen, die in jeder einzelnen Gemeindeverfassung niedergelegt sind, genügen oft nicht. Es dürfte daher im ur-eigensten Interesse der Schule liegen, wenn jede Gemeinde, die ja autonom ist, eine eigene Schulordnung aufstellt, die vom hochlöbl. Kleinen Rat zu genehmigen ist. Um den Gemeinden in dieser Hinsicht an die Hand zu gehen, hat das Schulinspektorat des Bezirkes 4 ein Normalstatut erarbeitet. Doch dürfte dies eine Frage sein, die allgemeines Interesse beansprucht. Sp.

Herr J. B. Ruinatscha, Schulratspräsident in Müstair, übermachte dem Bündner Lehrerverein schenkungsweise zwei Bände Jahresberichte. Diese Bände sind solid gebunden und enthalten die Jahresberichte 1886, 1887, 1888, 1890, 1891, 1892, 1894, 1895, 1896.

Wir möchten es nicht unterlassen, Herr Präsident Ruinatscha auch an dieser Stelle unsern besten Dank auszusprechen.

AUS DEM LESESAAL

Vorbemerkung der Redaktion:

Da Weihnachten vor der Türe steht und das neue Gehalt der Weiterbildung durch das Buch Tür und Tor öffnet, sei hier ausnahmsweise der Bücherecke ein breiterer Raum gewährt.

Praktische Himmelskunde von F. Reber. Verlag Sauerländer, Aarau.

Wäre ich Lehrer an einer Ober- oder Sekundarschule, so würde ich dieses ausgezeichnete Büchlein in die Schülerbibliothek einreihen und nach seiner klaren und

fesselnden Anleitung ein bis zwei Wochen Gesamtunterricht treiben. Die Schüler würden ein einfaches Fernrohr, eine Sonnenuhr oder gar einen Spiegelsextanten basteln. Was sie so im Unterricht und in der Handfertigkeitsstunde über Sternbilder, Bewegung der Gestirne, Sternzeit, Ortszeit, Sonnenstände usf. gelernt hätten, würden sie nicht vergessen. Neben der Bereicherung der Kenntnisse in Himmelskunde profitieren Rechnen, Naturlehre und vor allem die Geometrie als «Nebenfächer» noch reichlich. Dem Verfasser und dem Verlag darf für das liebenswerte Buch gratuliert und gedankt werden. B.

Ernst Winkler, «Länderkunde und Völkerverständigung» (Der Beitrag der Geographie zu einer kommenden Friedensorganisation).

Aufsatz in der Zeitschrift «Die Friedens-Warte» XLVI. Jahrgang (1946), Heft 3, 15. Seiten. Polygraphischer Verlag AG. Zürich. Preis Fr. 3.—.

Geographie muß heute viel mehr als bloße Erdbeschreibung (Name aus dem Griechischen) sein. Ernst Winkler zeigt uns, wie es möglich wäre, die Geographie in den Dienst der Völkerverständigung zu stellen. Für uns Lehrer ist diese Schrift in dreifacher Hinsicht bedeutend:

1. Wir machen Bekanntschaft mit der modernen Auffassung über das Wesen der Geographie. So lesen wir z. B. folgende bemerkenswerte Sätze: «Ziel der geographischen Theorie muß sein zu zeigen, daß die terrestrische Wirklichkeit, die Landschaft, oder die Gesamtumwelt des Menschen ein Korrelationsgefüge ist, in welchem keines der Glieder mehr und besser zu existieren berechtigt ist als jedes andere und daß nur vertiefte Erkenntnis dieser Tatsache und entsprechendes Handeln jedes einzelnen Menschen Störungen zu vermeiden oder zu eliminieren vermag.» — Oder: «Die Geographie kann sowohl beim Landschaftsschutz als bei der Landschaftspflege mithelfen und damit die Grundlagen zur Erziehung gesunder Landschaftsethik schaffen, deren Parole lauten muß: Landschaftspflege nicht um des Menschen, sondern um des Landschaftsganzen willen!»

Dabei darf es sich keineswegs nur um eine Angelegenheit der Geographen handeln. Wenn der Verfasser schreibt: «daß das am meisten Erfolg versprechende Arbeitsfeld das der Erziehung ist, insofern es sich bei der geographischen Orientierung vor allem um Probleme handelt, die das Erkennen berühren», so ergeht der Ruf auch an uns Lehrer! Wir wollen doch keine Möglichkeit unbenutzt lassen, die unsere Erzieherarbeit fördern kann.

2. Die Postulate wie: «eine Weltenzyklopädie der erdkundlichen Wissenschaft (die durch Mithilfe aller Länder geschaffen würde) — die Durchführung und Erweiterung internationaler Fachkongresse — ein Weltinstitut für Geographie», sind auch für uns von großem Interesse. Neben dem Hauptziel, die Geographie zur «Wissenschaft vom Frieden» zu gestalten, hätte die Erfüllung obiger Postulate direkte und indirekte Vorteile für die Schule.

3. Schließlich enthält die Schrift E. Winklers wertvolle Literaturangaben.

Ich möchte diesen Aufsatz allen Kollegen bestens empfehlen. *Werner Nigg.*

Dr. Oskar Heß: *Nordamerika* «Schweizer Realbogen», Nr. 92/94, 70 Seiten, 6 Abb., Kart. Fr. 2.10.

«Der neue «Realbogen» bringt Schilderungen typischer Erscheinungen von Land und Leben aus der Feder verschiedener Schriftsteller in anschaulichen Berichten, so daß ein guter Querschnitt durch Nord-Amerika entsteht. Neben einer Unterrichtshilfe auch eine gute populäre Aufklärung über Nordamerika.

A Collection of English business Letters. Arranged and rewritten by H. Meier, Ph. D. 7. Auflage. 112 Seiten. Kart. Fr. 4.—. Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Zürich 1946

Eine neue hochwillkommene Gabe unseres unermüdlichen und in jahrzehntelanger Arbeit als KV-Lehrer erprobten Zürcher Kollegen. Wer ihn und sein Schaffen kennt, bedarf schwerlich eine Aufmunterung zum Studium und zur Verwendung dieses Lehrmittels.

Diese Sammlung von teils englischen, teils deutschen Briefen läuft insofern auf eine wahrhaft neue Bearbeitung hinaus, als nicht nur die Namen der Absender und Empfänger vielfach abgeändert sind und auch der Inhalt selbst, wo nötig, zeitgemäß modernisiert ist, sondern auch dadurch, daß das Ganze nun einen wohlausgeglichenen Organismus darstellt.

Unschätzbar, besonders für den «Nur-Anglisten» an Handelsschulen, ist so- dann die jeder Abteilung vorangesetzte Liste und Erklärung von handelstechnischen Ausdrücken sowie die Unmenge von Vokabeln, die jedem deutschen Brief bei- gegeben sind. M.

F. Huber und Dr. W. Klauser: *Der Lehrerstreit in Iferten*. Ein Pestalozzibuch, 204 Seiten, kart. Fr. 7.80.

Das Buch stellt ein zentrales Geschehen in Pestalozzis pädagogischer Entwick- lung in neuer Sicht umfassend dar; ein Geschehen, das in den bisherigen Darstel- lungen nur gestreift wurde. Ein wertvoller Baustein zur Pestalozzi-Forschung und ein tiefer Einblick in die ideelle und menschliche Problematik von Pestalozzis Le- ben.

Schweizerischer Wanderkalender 1947, herausgegeben vom Verlag Schweizeri- scher Bund für Jugendherbergen, Zürich 8, Seefeldstraße 8; Preis Fr. 2.—. Titel- blatt Isa Hesse; Zeichnungen Fritz Krumenacher; farbige Schmetterlingszeichnun- gen von Pia Roshardt; Photos aus dem Photowettbewerb des Wanderkalenders 1946.

Der Schweizer Wanderkalender will ein Freund, Mahner und Helfer sein, zu- gleich aber in jede Stube ein Stück Wanderleben und Wanderlust hineinbringen, wie ein frischer Morgenwind hereinwehen und uns zu neuer Tat anregen. Möge er recht viele Menschen aufmuntern helfen und ihnen seine Geheimnisse erzählen.

Dr. W. Rytz; *Schweizerische Schulflora*; Paul Haupt-Verlag, Bern; Preis Fr. 6.—.

Das 208 Seiten starke Buch ist die dritte, erweiterte Auflage des bekannten Be- stimmungsbuches. Eingangs finden wir die wichtigsten botanischen Grundbegriffe, erläutert anhand von Abbildungen, gleichsam als Einführung in die Bestimmung- tabelle. Dieser Abschnitt ist besonders wertvoll, ermöglicht er doch dem Schüler und dem botanisch ungeschulten Erwachsenen ein selbständiges Einarbeiten in die Handhabung der Flora. Beschrieben sind 1145 Arten. 282 Abbildungen ergänzen den einfachen, klaren Text. Hervorgehoben seien abschließend das handliche For- mat und der vorteilhafte Preis. d.

Kommentare zum Schweizerischen Schulwandbilderwerk. Verlag: Schweiz. Leh- rerverein, Beckenhof, Zürich 6. Preis Fr. 1.50. Dieses Werk läßt sich aus dem schweizerischen Schulleben nicht mehr wegdenken. Nicht minder wertvoll als die Bilder selber sind die dazugehörigen Kommentare. Zur XI. Bildfolge (Bilder 59—52) sind erschienen:

Fritz Brunner und Martin Simmen: Kind und Tier;
Hans Zollinger: Gemen;
Reinhold Bosch und Walter Drack: Pfahlbauer;
Mar Groß und Werner Schnyder: Alte Mühle.

Paul Perrelet: *Falten, Scheren, Flechten*. Ein Beschäftigungsbuch für Kinder von 6—12 Jahren. Herausgegeben vom Schweiz. Verein für Handarbeit und Schul- reform. 140 Seiten mit 60 ganzseitigen Abbildungen Text deutsch und französisch. Fr. 4.70. Zu beziehen in den Lehrmittelgeschäften: Ernst Ingold & Co. Herzogen- buchsee; Franz Schubiger, Winterthur.

Dieses neuartige Beschäftigungsbuch, das rasch Eingang fand in den untern Primarschulklassen als unentbehrliches Hilfsbuch für alle Handarbeiten, aber auch in vielen Kinderstuben zum Ratgeber für eine gute Freizeitgestaltung wurde, er- scheint heute in neuer, erweiterter Auflage. Die Anzahl der Arbeitsbeispiele wurde vermehrt und die Bildbeilagen durch neue, zu eigenem Gestalten anregende Auf-

nahmen bereichert. — So zieht das Buch in neuem, schmuckem Gewand zum zweitenmal auf die Fahrt, um überall — im Elternhaus wie in vielen Schulstuben im ganzen Land herum — die gesunde Spiel- und Werkfreude zu wecken und zu fördern. Man wird ihm freundliche Aufnahme bereiten, in den Schulen, wo auf werktätiger Grundlage unterrichtet wird, und in den Familien, wo der Sinn für eine frohmütige, erzieherisch wertvolle Kinderbeschäftigung noch lebendig ist. Denn dieses Buch trägt Sonne ins Kinderland und weist zugleich Eltern und Lehrern den Weg zu einer harmonischen Ausbildung und Erziehung des Kindes. Und solche Bücher haben wir heute sehr nötig!

Bücher und Bibliotheken von Alfred Tschabold. Emil Oesch Verlag Thalwil. Preis Fr. 3.50.

Das Büchlein ist geschrieben von einem erfahrenen Bibliothekar, der die reichen Schätze unserer Bibliotheken Volk und Land dienstbar machen möchte; denn die Bücher werden nicht in den Bibliothekräumen angehäuft, um vor den Motten geschützt zu werden. Für ihre Benützung ist jedoch eine gewisse Kenntnis der Fachausdrücke und der Verfasser-, Sach- und Schlagwortkataloge unerlässlich, ebenso der wichtigsten Bibliotheken. All denen, die sich mit Hilfe unserer Bibliotheken weiterbilden möchten, sei diese praktische Anleitung und Uebersicht warm empfohlen.

Verzeichnis empfehlenswerter Klassenlektüre. Zusammengestellt von einer durch die bernische Erziehungsdirektion bestellte Kommission. Paul Haupt Verlag, Bern. Preis Fr. 1.—.

Diese Schrift sei allen Lehrern empfohlen. Es ist ein Versuch, aus erprobter, guter Klassenlektüre das beste festzuhalten. Die strenge Auswahl soll Richtlinie sein, jeder mag sie aus seiner eigenen Erfahrung ergänzen. Man übersehe das Vorwort nicht: Ein eindringliches Wort über Auswahl und Verwendung der Stoffe im Unterricht.

Schultheater. Der Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, hat uns eine Auswahl empfehlenswerter Stücke, die eigens für die Schulbühnen geschaffen wurden, zugestellt.

Schweizer Schulbühne, Herausgeber Fritz Brunner.

Heft 17 Rudolf Hägni: De Naagel, Es Stuck für d'Chind, 9.-12. Altersjahr.

Heft 18 Traugott Vogel: D'Sunestraale, Es Spiil für d'Schuelerchind, 6.-9. Altersjahr.

Heft 19 Paul Boß: Drei Wünsche, nach J. P. Hebel, 9.-12. Altersjahr.

Heft 20 K. W. Glaetli: Trottle, En übermüetiges Schüelertheater, 9.-12. Altersjahr.

Heft 21 Willi Keller: Mer Wend Hilfe, Ein Schülerspiel, 12.-17. Altersjahr.

Heft 22 Hans Maag: Der Montag streikt, Ein Spiel von Schülern, 12.-17. Altersjahr.

Heft 23 Dino Larese: Mer machet en Zirkus, 6.-9. Altersjahr.

Heft 24 Ida Walch: Folg em Stern, Es Wienachts-Spiil, 9.-14. Altersjahr.

Aus der Jugendborn-Sammlung.

E. Zulliger-Ryser: Vier Spiele für das Schultheater (für 7—11 Kinder).

Fred Lehmann: Gevatter Tod, Märchenspiel (9 Personen).
Kolumbus (10 Personen).

Dino Larese: De neu Schüeler (für eine ganze Klasse).

S'schlecht Gwüsse (7 Personen). — (Beide Spiele für Unterstufe.)

Fritz Aeberhardt: D'r Aengel (ganze Klasse). — S'Müsli (ganze Klasse).

Hans Sachs: Der Bauer und der Kuhdieb und andere Schwankspiele (3—4 Personen, für die Oberstufe).

Ernst Balzli: Hänsel und Gretel (6 Personen), 10.-15. Altersjahr.

E. H. Kleinert: Die Schlacht bei Sempach (ganze Klasse).

- Friedrich Wyß: Stille Nacht, drei Weihnachtsspiele für die Oberstufe.
Ruth Staub: Eus isch es großes Wunder gscheh, drei Weihnachtsspiele für alle Altersstufen.
Walter Schmid: 12 dreistimmige Heimatlieder.

Schweizerische Jugendschriftenwerk (SJW).

SJW-Heft Nr. 220: «Aus Heinrich Pestalozzis Jugendzeit», v. Prof. H. Stettbacher.

Zum 200. Geburtstag Pestalozzis gibt das Schweiz. Jugendschriftenwerk ein Gedenkheft heraus, das die Jugendjahre des großen Erziehers trefflich schildert. Der stilistisch schöne und einfache Text gibt zudem ein anschauliches Bild vom politischen und kulturellen Leben der Stadt Zürich aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die lebendig geschriebene Erzählung mit den zahlreichen interessanten Zusammenhängen aus Pestalozzis Jugendzeit möge recht viele Schüler und Schülerinnen erfreuen, anspornen und belehren.

Das SJW hat wiederum 4 Neuerscheinungen zu präsentieren, die sich würdig an die Reihe der bereits herausgegebenen Hefte schließen. Alle Hefte sind mit guten, zum Teil sehr reizvollen Bildern und farbenfrohen Umschlägen ausgestattet.

Nr. 225 «Vierfüßiger Lebensretter», Reihe: Für die Kleinen, von 9 Jahren an.

Das Heft enthält 5 reizende Tiergeschichten, die unseren Kleinen sicher viel Freude bereiten werden. Möge die Tierliebe in den Herzen der Kinder gepflanzt, zur Menschenliebe aufblühen.

Nr. 226 P. Kilian «Fabeln», Reihe: Literarisches, von 12 Jahren an.

Fabeln sind Spiegelungen menschlicher Torheiten und menschlicher Art im vielgestaltigen Reich der Tiere und Pflanzen und Dinge. Dieser Strauß trefflicher Fabeln entzückt durch seinen tiefen Gehalt, sowie durch seine liebenswert knappe Form.

Nr. 227 «Der edle Wilde», Reihe: Literarisches, von 12 Jahren an.

Vor allem die Buben werden sich für diese packende Indianer-erzählung begeistern. Ein alter Trapper berichtet von seinen Erlebnissen mit Indianern und belehrt seine Zuhörer, daß Wilde oft bessere Menschen sind, als die Weißen.

Nr. 228 E. Eberhard «Um Heimat und Hof», Reihe: Geschichte, von 12 Jahren an.

Diese Erzählung aus der Zeit des Unterganges der alten Eidgenossenschaft berichtet vom wechselvollen Schicksal eines Verdingbuben.

Schriftenverzeichnisse erhalten Sie kostenlos bei der Geschäftsstelle des SJW, Seefeldstraße 8, Zürich 8.

Das SJW-Heft kostet 50 Rp. und ist an Kiosken, guten Buchhandlungen, bei den Schulvertriebsstellen, oder bei der Geschäftsstelle des SJW erhältlich.

*A*MTLICHER TEIL - PARTE OFFICIALE

Redaktion: Sekretariat des Erziehungsdepartementes

Redazione: Segretariato del Dipartimento dell' educazione

Anzeigen des Erziehungsdepartementes

Pubblicazioni del Dipartimento dell' educazione

1. Subventionierung von Schulhausbauten

Die Belege und zusammengestellten Rechnungen für die im Jahre 1946 zur Vollendung gelangten *Schulhausbauten, wesentlichen Umbau-*